

Fördert Lehrer-Sein ADS?

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 13. Oktober 2011 20:45

Also mittlerweile hab ich das Gefühl, dadurch, dass man ständige mehrere Dinge auf einmal machen muss (UB vorbereiten, normalen Unterricht planen, Klausuren konzipieren, Elterngespräche führen, Infos von allen Seiten einholen und versuchen, zusammenzubringen, QA), mich auf gar nichts mehr konzentrieren zu können. Wenn ich im Geiste durchgehe, an was ich an einem normalen Schultag so alles denken muss - Nachhalten vergessener HA in verschiedenen Klassen, Absprechen der nächsten KA mit Koll., neue Konzipierung eines Kurses in der Oberstufe, Zusatzmaterial f. manche Klassen, Voktests zurückgeben von SUS, die nicht da waren etc. pp.), finde ich, das sprengt jeden Rahmen. Und dabei bin ich nicht mal KL oder hab irgendwelche Sonderaufgaben. Wie geht es euch damit?

Aber am schlimmsten sind wie gesagt die UBs - die machen einen für den normalen Unterricht unbrauchbar an diesen Tagen- ich habe da Karten, Texte, Folien etc. pp.und muss alles zum richtigen Zeitpunkt an die SUS ausgeben - ich finde, das kann einen ganz schön kirre machen. Und während ich das plane, muss ich ja gleichzeitig noch den "normalen" Unterricht für diesen Tag planen.

In der GS fand ich es besser, weil man da wenigstens nur EINE Klasse hat, und sich voll darauf konzentrieren kann, was da alles zu erledigen ist, ist zwar auch anstrengend, aber dieses permanente Hn und Her zwischen verschiedenen Klassen und Stufen finde ich sehr stressig. Freue mich wie immer über eure Meinungen!

Sonnenkönigin

Beitrag von „Sissymaus“ vom 13. Oktober 2011 20:58

Mir gehts auch so und es hilft nur, dass ich mir jeden kleinen Mist aufschreibe! Sonst vergesse ich wirklich alles! Ich habe aber weniger mit Hausaufgaben zu tun (Berufskolleg, duales System) Ich hab allerdings auch noch 3 Klassenleitungen und 2 Bildungsgangstellvertretungen. Und fühle mich daher so manches Mal wie unter Strom!

Habe die Hoffnung, dass es mit wachsender Unterrichtserfahrung immer besser wird...

Beitrag von „Linna“ vom 13. Oktober 2011 20:59

willkommen im club!

hatte in hochzeiten mit voller stelle 8-9 lerngruppen und ebenso das gefühl, den überblick zu verlieren.

aber auch jetzt mit meiner klasse mit mehreren fächern und nur einer fachklasse kann ich ohne meine zettel und meine merknотizen nicht leben.

habe IMMER meinen A5-block dabei, indem solche sachen notiert werden bzw. schreibe sie mir gleich unter meine unterrichtsvorbereitung. die kinder wissen schon, dass sie mir merktettel machen müssen, wenn ich ihnen noch was kopieren oder aus dem lehrerzimmer oder von zuhause mitbringen soll 😄 .

viel schlimmer finde ich, von diesem multitasking in der schule und als mutter runterzukommen und sich abends am schreibetisch dann nur auf eine sache zu konzentrieren... von daher hatte ich das ads-gefühl manchmal auch schon.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 13. Oktober 2011 21:01

Ich weiß, es mag sich ja bescheuert anhören ABER ...

für jede Klasse (6 davon), habe ich eine Spannmappe, wo ich alles reintue, was zu diese Klasse gehört (Lehrwerk(e) mit Workbook, Vokabeltests und UR Planung in einem Schnellhefter) - das hilft schon mit dem alles Zusammenstellen...

Wenn ich zu Hause bin, mache ich eine Liste von den Sachen, die ich noch zu erledigen habe, und gebe mir einen festen Zeitraum dafür. In dieser Zeit ist nicht anderes (keine Musik/Radio/Facebook, was auch immer) zu tun - nur diese Aufgabe.

Wenn du deine Reihe planst, hilft es ja schon, wenn du vorher GENAU weißt, was du prüfen wirst am Ende. Wenn ich meine Reihenplanung mache, weiß ich genau was die THEMEN der einzelnen Stunden sind, aber nicht immer deren Inhalte. In den Ferien fülle ich sie dann mit den Texten und Materialien aus ...

Vllt hilft das ein bißchen ?

Beitrag von „Entchen“ vom 14. Oktober 2011 15:38

Ich habe eine Klassenleitung und im Moment 7 verschiedene Lerngruppen und komme eigentlich ganz gut zurecht. Organisation ist da alles. Und wenn ich mal vergesse die

Hausaufgaben nachzuhalten, dann ist das eben mal so. Die SuS erinnern einen ggfs. selbst noch dran und dann wird das noch irgendwie eingeschoben, sofern es gerade in den Unterrichtsablauf passt.

Ich habe einen großen Schulplaner, der im Prinzip mein tragbares Gedächtnis ist. Da stehen alle wichtigen Termine drin. Dann mache ich mir in meinen Unterrichtsskizzen immer noch am Rand Notizen über Dinge, die noch "nebenbei" erledigt werden müssen oder liste dort am Rand auch peinlich genau auf, welches Material ich in diese Stunde mitnehmen muss (inkl. der genauen Anzahlen der einzelnen Kopien). Bei Kollegen habe ich auch schon ein Klebezettelsystem gesehen - da werden alle zu erledigenden Aufgaben für den laufenden Schultag auf Klebezettel geschrieben (je Aufgabe ein Zettel) und dann chronologisch geordnet an exponierter Stelle übereinandergepappt und einzeln abgearbeitet.

Mein Material organisiere ich so: Ich habe für jedes Thema (im Idealfall jede Lerngruppe, aber ich habe teilweise in zwei Klassen parallel Unterricht im gleichen Fach) einen Eckspanner (mit "Einsteckfach"), in den ich zusätzlich noch einen Heftstreifen eingeklebt habe (die gibts selbstklebend zu kaufen). Die gesamte Reihe (also Arbeitsblätter und Unterrichtsskizzen) sind in Prospekthüllen dort eingeklebt. Fertige Kopien für die Folgestunde, lose Blätter, die ich von den Schülern einsammle oder ähnliches, werden in das Einsteckfach gesteckt. So habe ich immer alles ordentlich beisammen und die Zettelwirtschaft hält sich in Grenzen. Gut organisiertes Material spart Zeit und Nerven. 😊

Im Referendariat war ich mit der gesamten Situation auch noch gnadenlos überfordert, aber glaube mir, man wächst da irgendwann rein (und das sage ich nach bisher nur gut 1 Jahr Berufserfahrung 😊). Trotzdem sind manche Schultage schon ziemlich anstrengend...

Beitrag von „Friesin“ vom 14. Oktober 2011 16:05

ich habe auch die Erfahrung gemacht, dass eine gute Organisation das A und O ist. Ob nun mit Eckspannern (mache ich auch 😊), farblich je nach Jahrgang zugewiesen, Parallelklassen jede in einem eigenen Spanner), Lehrerkalendern (meiner ist von 4 teachers, für mich ist er optimal), oder ob mit handgearbeiteten Nappalederfächern-- völlig wurscht, Hauptsache gut durchorganisiert und handelbar.

Alles notieren, was man für die nächste Stunde verspricht oder sich im Stillen vornimmt.

Zu Hause arbeite ich viel mit Post-it-Zetteln, die haben die Vorteil, man sieht so schön, wenn der Stapel abnimmt. 😊

"Nachhalten von Hausaufgaben" = Kontrolle ?

Mache ich immer zu Beginn einer Stunde. Eisern. Mit Zettel, um mir diejenigen zu notieren, die keine gemacht haben. Argumente höre ich mir zwar an, lasse mich aber auf keine Diskussionen ein.

Und wenn ich mit Kollegen etwas abgesprochen habe: aufschreiben. Nicht auf irgendwelche Fliegezetteln, sondern immer ins gleiche Heft/Kalender/was auch immer. Je mehr System deine Organisation hat, desto leichter machst du es dir! 😊

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 14. Oktober 2011 16:10

Ich habe bis jetzt mehr mit Lehrerkalender, Mappen und DIN A5-Blättern, die ich mir in die jeweiligen Fachbücher mit allen an diesem Tag in dieser Klasse zu erledigenden Dingen gelegt habe, gearbeitet.

Einige Vorschläge werde ich viell. mal aufgreifen - vielen Dank auf jeden Fall schon mal. Eine Kollegin von mir benutzt ein I-Pad - was haltet ihr davon?

Beitrag von „webe“ vom 14. Oktober 2011 17:18

Ich bin leider absoluter Papierchaot - habe somit auch größte Probleme mit dem Management meiner Klassen. Was mir einigermaßen hilft ist die Elektronik: im Computer-Notenprogramm habe ich die Noten wenigstens übersichtlich und schnell abrufbar gespeichert. Mit dem dazugehörigen Modul für den Mini-Computer habe ich auch Hausaufgaben etc. einigermaßen im Griff. Aber, es ist immer noch ein harter und steiniger Weg zu einem organisierten Lehrerleben für mich. (Von einem Ipad träume ich auch - nur ist mir das nur zum Rumspielen und für den Job - viel zu teuer. Ich vermute auch, dass mir das Finanzamt auch nicht glauben wird, dass ich es nur für den Job angeschafft habe).

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 14. Oktober 2011 19:20

Ich mag Papierchaoten - schließlich sind wir doch deshalb Lehrer geworden, oder? Sonst könnte man ja gleich in die Verwaltung gehen - aber ich denke, die Elektronik kann schon weiterhelfen und beeindruckt auch die SUS - auch, wenn es ja nicht gleich ein I-Pad sein muss.

Beitrag von „Friesin“ vom 14. Oktober 2011 19:29

warum willst du denn die Schüler mit einem i-pad o.Ä. beeindrucken?

Beitrag von „philosophus“ vom 14. Oktober 2011 21:18

Elektronik sollte man in der Tat nicht einsetzen, um Schüler zu beeindrucken. Aber sie lässt sich gerade, wenn es um Organisation geht, sehr gut nutzen, um Abläufe zu vereinfachen. Ich habe z. B. meinen papierenen Lehrerkalender abgeschafft und mache die Verwaltung mit Smartphone und Tablet. Damit habe ich gute Erfahrungen gemacht und bin diesbezüglich viel entspannter. Ein Vorteil: virtuelle Post-Its erinnern mich z. B. aktiv daran, dass ich sie abarbeiten muss und sie gehen nicht verloren.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 14. Oktober 2011 21:45

du Böse, Böse, man soll doch keine SUS beeindrucken! Doch, ich liebe es SUS zu beeindrucken! Und jetzt ab in die Ecke mit mir.

Beitrag von „philosophus“ vom 14. Oktober 2011 21:50

Und nach dem Beeindrucken brüllen wir sie ein bißchen an, so ganz authentisch (siehe anderer [Thread](#)) ...



Beitrag von „alias“ vom 14. Oktober 2011 22:09

Also: Anbrüllen geht schon mal gar nicht - schon weil der i-Pad diese Lautstärke gar nicht hergibt.

Ich hab ein stinknormales A4-Heft, in das ich alles notiere, was am Tag anfällt oder geplant ist. Da kommen auch Kurznotizen zu Eltern- oder Schülergesprächen rein. Und wenn ich das Heft auf den Tisch knalle, hören das alle.

Mach das mal mit einem iPad. Du wirst es bereuen. 😄

Beitrag von „alias“ vom 14. Oktober 2011 22:14

By the way:

Ein gewisses ADS-Level muss ein Lehrer haben.

Wenn du allem und jedem deine Aufmerksamkeit schenkst, wirst du irre.

edit & by the way2: Schreibt man in diesem Satz eigentlich "alles" und "jedem" groß oder klein?.... Mal so als Frage an die Germanisten in der Runde...

Beitrag von „Linna“ vom 14. Oktober 2011 22:20

[Zitat von alias](#)

By the way:

Ein gewisses ADS-Level muss ein Lehrer haben.

Wenn du allem und jedem deine Aufmerksamkeit schenkst, wirst du irre.

so hatte ich das noch gar nicht betrachtet.... 👍

Beitrag von „pepa“ vom 14. Oktober 2011 22:22

[Zitat von Linna](#)

so hatte ich das noch gar nicht betrachtet.... 👍

Da kann ich Alias auch nur in aller Form bestätigen 👍

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 14. Oktober 2011 22:28

und alles und jedem schreibt man klein! Juhu, jetzt durfte ich auch mal Oberlehrer sein!

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 14. Oktober 2011 22:33

also, wenn das mit dem rumbrüllen mit dem i-pad nicht geht, dann hat sich das für mich erledigt - das ist nämlich mein hobby - philosophus weiß das schon:) Er liest alle meine threads und stellte sofort messerscharfe logische schlussfolgerungen her:)

Beitrag von „step“ vom 14. Oktober 2011 23:43

[Zitat von Sonnenkönigin](#)

also, wenn das mit dem rumbrüllen mit dem i-pad nicht geht, dann hat sich das für mich erledigt - das ist nämlich mein hobby - philosophus weiß das schon:) Er liest alle meine threads und stellte sofort messerscharfe logische schlussfolgerungen her:)

Gibt es hier bei den Smileys eigentlich irgendwo den IRONIE-Button ... oder könnten den die Moderatoren mal zur Verfügung stellen ... ich würde den auch gerne öfter verwenden 😄

Beitrag von „step“ vom 14. Oktober 2011 23:52

Zitat von Sonnenkönigin

du Böse, Böse, man soll doch keine SUS beeindrucken! Doch, ich liebe es SUS zu beeindrucken! Und jetzt ab in die Ecke mit mir.

Darf ich bitte mit in die Ecke ... ich habe den SuS meiner 7 die Tage nämlich erklärt, dass ich zum einfacheren/besseren/schnelleren Nachhalten von Hausaufgaben/Beteiligung/... nach den Herbstferien auf einen elektronischen Lehrerkalender umsteige, der auf meinem ipod läuft. Die guckten erst ungläubig, dass es sowas (nicht den ipod!) gibt ... dann wollten sie wissen, was da sonst noch drauf ist ... und danach wollten sie noch wissen, ob sei bei xy dann auch eine Stunde früher kommen müssten wie bei einem Kollegen. ??? ... Ja, gute Idee, der Di um 7:30 paßt genau in meinen Stundenplan! ... Mann, waren die beeindruckt ... 😊

P.S.: Ironie-Buttons mangels Verfügbarkeit nicht gedrückt 🙄

Beitrag von „neleabels“ vom 15. Oktober 2011 11:00

Zitat von alias

Und wenn ich das Heft auf den Tisch knalle, hören das alle.
Mach das mal mit einem IPad. Du wirst es bereuen. 😊

Als ich noch in der Schule war, hatte ich in der Sek I eine Lehrerin, die die Angewohnheit hatte, mit ihrem Füllfederhalter laut auf den Tisch zu klopfen, zwar mit Kappe verschlossen aber mit der Feder voran. Und sie wunderte sich regelmäßig darüber, dass ihre schönen, teuren Füllfederhalter tropften. 😊

Nele

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 15. Oktober 2011 11:07

Zitat von Sonnenkönigin

du Böse, Böse, man soll doch keine SUS beeindrucken! Doch, ich liebe es SUS zu beeindrucken! Und jetzt ab in die Ecke mit mir.

hm, das Beeindrucken von Schülern, die logischerweise meistens nicht auf Grund eigener Ressourcen auf meinem Ausbildungs-, Erfahrungs- oder Besitzstand sein können, hat mir noch nie viel gegeben ...

Beitrag von „Piksieben“ vom 15. Oktober 2011 18:48

... zumal das "Beeindrucken" ganz rasch aufhört, wenn man über ein elektronisches Gerät gebeugt steht und mal wieder nicht so voran kommt, wie man sich das gedacht hat. "Äh ... nur noch den Termin eingeben ... äh ... wie ging das noch mal ..."

Beitrag von „Silicium“ vom 15. Oktober 2011 19:18

[Zitat von Aktenklammer](#)

hm, das Beeindrucken von Schülern, die logischerweise meistens nicht auf Grund eigener Ressourcen auf meinem Ausbildungs-, Erfahrungs- oder Besitzstand sein können, hat mir noch nie viel gegeben ..

Vom Lesen hier im Forum habe ich ein wenig den Eindruck, dass es für viele anscheinend dafür ein um so erstrebenswerteres Ziel darstellt die Kollegen damit zu beeindrucken, was für ein perfekter Lehrer man ist, wie groß die eigene Sozialkompetenz, wie moralisch überlegen man handelt, und wie gut organisiert man ist. Aber bloss nicht nach aussen zugeben, dass man durch seine Außendarstellung hier Bewunderung möchte.

Gerade wie überheblich viele sich zum Beispiel gegenüber Sonnenkönigin darstellen ist wirklich bezeichnend.

Ich finde es völlig in Ordnung, wenn man durchaus mal zugibt, dass es auch etwas Schönes ist, wenn die Schüler von einem beeindruckt sind. Ich hab ich mich auch gefreut, als ein Schüler aus der Oberstufe meinte ("Herr X, sie haben das aber ganz schön drauf"). Natürlich sollte es nicht oberstes Ziel sein Schüler zu beeindrucken und blenden macht auch keinen Sinn, aber warum darf man nicht zum Beispiel stolz darauf sein, dass die Schüler bewundern, was man alles weiß, vllt auch im Vergleich mit anderen Lehrkräften. Oder, dass die Schüler anerkennen,

dass manch einer z.B. immer modisch gekleidet ist. Aber nein, ihr habt so ein bisschen Schmeichelung Eures Egos nicht nötig und ein Kommentar "Frau X, Sie sind aber immer gut angezogen" tangiert Euch natürlich nicht.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 15. Oktober 2011 19:27

Ich behaupte nicht, eine perfekte Lehrerin zu sein.

Doch ehrlich gesagt glaube ich, dass die Schüler in einem ganz anderen Sinn beeindruckt sind, wenn sich ein Lehrer tatsächlich vor sie stellen würde und sagt, wer noch meckern wolle, solle jetzt mal die Hand heben, und dann bekommen die eine Sonderaufgabe - ich würde an ihrer Stelle denken, dass der Person der Donnerstag fehlt. In diesem Sinne wäre ich dann wirklich beeindruckt.

Dass meine Schüler ernsthaft beeindruckt sind, weil ich ein Iphone/einen Ipod/ein Ipad in der Hand halte, glaube ich nicht - es gibt nämlich anteilig viel mehr Schüler, die so etwas haben, als Lehrer an meiner Schule. Das Sammelsurium, das bei Klausuren vor einem liegt, ist 'beeindruckend'

Beitrag von „Silicium“ vom 15. Oktober 2011 19:46

[Zitat von Aktenklammer](#)

Ich behaupte nicht, eine perfekte Lehrerin zu sein.

Ja, war nicht speziell auf Dich bezogen, nur eine allgemeine Beobachtung aus der Selbstdarstellung einiger User 😎

[Zitat von Aktenklammer](#)

Doch ehrlich gesagt glaube ich, dass die Schüler in einem ganz anderen Sinn beeindruckt sind, wenn sich ein Lehrer tatsächlich vor sie stellen würde und sagt, wer noch meckern wolle, solle jetzt mal die Hand heben, und dann bekommen die eine Sonderaufgabe - ich würde an ihrer Stelle denken, dass der Person der Donnerstag fehlt.

Darum ging es doch gar nicht.

Zitat von Aktenklammer

Dass meine Schüler ernsthaft beeindruckt sind, weil ich ein Iphone/einen Ipod/ein Ipad in der Hand halte, glaube ich nicht

Das sehe ich auch so. Dennoch könnte ich mir vorstellen, dass es den Schülern schon auffällt, wenn ein Lehrer sich durch regelmässige Verwendung neuester technischer Errungenschaften hervortut. Ernsthafte Beeindruckung erzeugt das sicherlich nicht, aber vielleicht dennoch eine Form von Anerkennung bei manchem?

Beitrag von „step“ vom 15. Oktober 2011 20:19

Zitat von Aktenklammer

Doch ehrlich gesagt glaube ich, dass die Schüler in einem ganz anderen Sinn beeindruckt sind, wenn sich ein Lehrer tatsächlich vor sie stellen würde und sagt, wer noch meckern wolle, solle jetzt mal die Hand heben, und dann bekommen die eine Sonderaufgabe - ich würde an ihrer Stelle denken, dass der Person der Donnerstag fehlt. In diesem Sinne wäre ich dann wirklich beeindruckt.

Ich auch ... und ich frage mich, was von dem Moment an mit der wichtigen Lehrer-Schüler-Beziehung ist. Allein aus diesem Grund wäre das für mich ein No-Go ... die Beschwerdepunkte aufschreiben, damit ich sie mir mal ansehen kann und dann dazu Stellung nehme, ok ... aber Sonderaufgabe [abschreiben](#) 😞

Ich kann mich an einen vergleichbaren Fall in meiner Schulzeit erinnern ... Klasse 11, Deutsch ... da brachte die Lehrerin etwas ähnliches ... danach hatte sie einen extrem schweren Stand bei all denjenigen, die ihr nicht sowieso nach der Pfeife tanzten ... war vielfach kein angenehmes Unterrichten mehr, was sie noch Jahre später meiner Mutter auf's Brot schmierte, wie unmöglich sich der halbe Kurs (ich incl.) ihr gegenüber verhalten hätte. Wir hatten uns da einen Spaß draus gemacht - aufgrund ihrer Aktion - und sie "genervt" und "nett" unter Druck gesetzt, wo immer wir konnten ...

Beitrag von „step“ vom 15. Oktober 2011 20:30

Zitat von Silicium

Ich finde es völlig in Ordnung, wenn man durchaus mal zugibt, dass es auch etwas Schönes ist, wenn die Schüler von einem beeindruckt sind. ...

aber warum darf man nicht zum Beispiel stolz darauf sein, dass die Schüler bewundern, was man alles weiß, vllt auch im Vergleich mit anderen Lehrkräften.

Finde ich auch in Ordnung ... man darf auch stolz sein ... sollte man sogar - ist gut für die Psyche 🚫

Und ich gebe gerne zu, dass ich mich über positive Kommentare der SuS freue ... und schon stolz war, als man mich von Seiten der SuS unbedingt an der Vertretungsschule behalten wollte (und das auch sachlich/inhaltlich begründen konnte, warum das so war) ... oder SuS mir gesagt haben, dass man gar nicht gemerkt hätte, dass ich (noch) gar kein Lehrer (mit Ausbildung, 2. StEx) bin ... oder dass man mich gefragt hat, ob ich ihren zukünftigen Mathe-LK auf meine Wunschliste setzen würde.

Deshalb hebe ich ja auch nicht gleich ab ... da ist schon noch einiges zu tun 😞 ... zumal ich das an vielen Stellen alles andere als positiv gesehen habe ...

Gegen sachliche Kritik habe ich auf der anderen Seite auch nichts ... und es bekommt auch niemand zur Belohnung eine Zusatzschreibe ... 🙄

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 15. Oktober 2011 22:43

danke für die blumen. Na, wenigstens soll es hier ja ab und zu mal was zu lachen geben, oder? Auch wenn ein paar dazu offensichtlich lieber in den Keller gehen, aber sei's drum.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 15. Oktober 2011 23:00

Danke für die Schützenhilfe - meinst du die Fraktion, die mich mit meinen über 40 Lenzen und mannigfaltigen Berufserfahrungen immer in die Azubi-Ecke zum Schämen stellen will, weil ich wieder was Dummes gefragt habe?:) Tja, der Deutsche an sich neigt ja dazu, jedes an sich noch so harmlos begonnene Gespräch in seine Bestandteile zu zerlegen und fein säuberlich zu

sezieren, jeglichen Schelm daraus zu verbannen, dann mit erhobenem Zeigefinger sein gewichtiges Statement abzugeben, um sodann für uns alle festzulegen, was wir jetzt daraus lernen können, und zwar so, dass er selbst möglichst gut dabei wegkommt und alle anderen möglichst dumm ausschauen aber jetzt keine Vorwitzigkeiten mehr - ich ziehe mich geschwind wieder auf meinen Rang zurückbescheiden, wie Sonnenkönige nun mal sind ...

Beitrag von „Linna“ vom 16. Oktober 2011 12:28

es geht hier nicht um deine fragen an sich, sonnenkönigin. es geht vielmehr um deinen umgang mit den antworten.

1. kochen wir alle nur mit wasser und niemand hat die weisheit mit dem löffel gefressen (egal wie alt und wie viel berufserfahrung in egal welchen berufen)
und
2. so, wie man in den wald hineinruft, schallt es heraus.

will heißen: nicht nur du hast berufserfahrung und will heißen: wenn du immer nur gegenwind bekommst, dann fasse dir mal an deine eigene nase, hat ja vielleicht auch was mit deinem auftreten zu tun.

übrigens zwei wichtige eigenschaften in unserem beruf: man lernt immer dazu und wenn was nicht klappt, sind nicht immer nur die anderen schuld, ich muss auch mal sehen, wo mein anteil am nicht-gelingen war.

Beitrag von „pepa“ vom 16. Oktober 2011 17:07

[Linna](#)

Häh? Dein Schreiben bestätigt genau das was So.kö.behauptet hat, im Beitrag vor dir-du wolltest witzig sein,stimmts?

Ansonsten hättest du dich jetzt nicht so wirklich schlau dargestellt 😏
oder du bist noch sehr jung vielleicht, also so langsam finde ichs auch lustig hier 😁

Eigtl. ne gute Idee, zur Abwechslung mal gegenseitig veräppeln 😊

Beitrag von „Linna“ vom 16. Oktober 2011 17:32

ne, pepa, das war kein witz das war wohl eher zynismus - ich wusste es nicht anders zu formulieren. die sonnenkönigin hat wohl gerade ein paar schlechte tage und benimmt sich in mehreren threads so, dass ich froh bin, sie nicht zur kollegin zu haben.

das sollte nicht überschlau herkommen, das war verzweiflung. wenn die sonnenkönigin fragen stellt oder konstruktive posts setzt - alles gut. aber wenn jemand auch nur irgendwie kritisch auf ihren post antwortet - mit sachlichem tonfall wohlgemerkt - dann kann sie zur furie werden und sämtliche erklärungs- oder ausbügerversuche der kollegen helfen nicht.

mit meinen spärlichen 10 jahren berufserfahrung habe ich nun mal oben beschriebenes gelernt und als wichtige eigenschaften von guten lehrern erlebt: niemand ist perfekt und wenn was ganz grundlegend schief läuft, dann muss ich nicht schuld sein, es bringt mich aber weiter, wenn ich mich zumindest frage, wo mein schuld-anteil liegen könnte. denn nur wenn ich den finde, dann kann ich was verändern.

die sonnenkönigin tritt hier häufig mal auf, als säße sie auf ihrem sonnenköniginnen-thron und wüsste ALLES IMMER.

Beitrag von „Georgia“ vom 16. Oktober 2011 17:43

Ich finde es sehr schade, dass - wie eigentlich in allen Foren - die Antworten sich oft dann nur noch auf irgendwelche missverständene (ironische ?) Beiträge beziehen. In diesem Forum hält sich dies glücklicherweise in Grenzen. Leider verhindert es aber auch, dass man vielleicht gerne etwas zu einem Thema schreiben möchte, aber sich nicht traut, da man vielleicht gleich wieder was auf die Mütze bekommt.

Ist dies nicht der Ironie-Smiley: 😏 ?

Ein bisschen Humor und "Foppen" finde ich eigentlich ganz schön... Aber das "wie" ist ja für jeden auch anders. Ich fände es schon, wenn man sich im allgemeinen wohlgesonnen begegnen würde (<-- das ist nicht ironisch gemeint!!!). Und Beiträge, wenn sie nicht völlig daneben sind, die einem ein bisschen sauer aufstoßen, vielleicht einfach überliest. Vielleicht hat man den Schreiber ja falsch verstanden.

Sorry, dass sollte keine Belehrung sein, keine Diskussionsaufforderung, sondern nur der Wunsch eines Harmoniesüchtigen. (Wo ist der "Dies-ist-nicht-ironisch-Smiley"?)

Georgia

Beitrag von „Linna“ vom 16. Oktober 2011 17:51

jetzt hast du genau das gesagt, georgia, was ich mit meinen zugegebenermaßen spitzen Worten sagen wollte.

ich bin durchaus auch harmoniesüchtig und habe mich in mehreren threads doch gewundert, wie die Diskussionen doch abgeglitten sind - sowohl inhaltlich, als auch vom "tonfall" her. das finde ich schade. habe es aber jetzt nicht mehr ausgehalten und musste das auch mal loswerden. entschuldigt, aber "wir sind alle nicht perfekt".

on topic:

Versuche es zu Hause gerade wieder mit todo listen und wecker-stellen. während die todo-liste abgearbeitet wird, mache ich nichts ablenkendes wie mails kontrollieren/schreiben, mich im lehrerforum rumtreiben oder irgendwelche nachrichten lesen.... die gedanken, die um andere themen kreisen, kann ich nur leider abends nicht mehr so gut abstellen, ist aber vielleicht eine trainingssache.

Beitrag von „step“ vom 16. Oktober 2011 17:53

Zitat von Georgia

Ist dies nicht der Ironie-Smiley: 😏 ?

Nein ... etwas "mit einem Augenzwinkern" zu sagen ist nicht das Gleiche wie etwas "ironisch" zu meinen ... meine Meinung 😄

Beitrag von „Georgia“ vom 16. Oktober 2011 17:54

Zum Thema: Ich finde es eigentlich ganz gut, mit der Nutzung moderner Geräte den SuS zu signalisieren, dass man nicht von ganz vorgestern ist. Es kommt oft ganz gut an, wenn man (als Informatiklehrer) beispielsweise die geraden hippen Computerspiele zumindest kennt.

Aber: Wie geht Ihr denn mit Eurer Datensicherung um. OK, wenn ich meinen Kalender verliere, sind auch meine Daten weg, aber 1. kann ich darauf gut aufpassen und 2. habe ich die Noten zweifach aufgeschrieben. Aber die Technik kann schlicht versagen. Mir ist das mal vor Jahren mit meinen Privatdaten passiert, da fluche ich heute noch, weil mir einige wichtige Dokumente verloren gegangen sind. Ich würde gerne mehr Technik einsetzen, um den Überblick zu behalten. Wie macht Ihr das?

Beitrag von „Georgia“ vom 16. Oktober 2011 18:02

[Zitat von step](#)

Zitat von »Georgia«

Ist dies nicht der Ironie-Smiley: 😏 ?

Nein ... etwas "mit einem Augenzwinkern" zu sagen ist nicht das Gleiche wie etwas "ironisch" zu meinen ... meine Meinung 😄

Vielleicht hast Du recht. Ich finde Ironie eher positiv besetzt, aber ich sollte das wohl noch mal nachschlagen. Manchmal hat man ja für ein Wort ein Gefühl, das dem der allgemeinen Definition nicht entspricht.

Beitrag von „Georgia“ vom 16. Oktober 2011 18:08

[Zitat von Linna](#)

on topic:
... ist aber vielleicht eine trainingssache.

Hoffentlich!!!

[step](#): Du hast mal wieder recht: Hier ist ein 😏 angebracht, aber es ist keine Ironie. Zeit meinen Lieblingssmiley zu benutzen: :depp: <--Ich!

Georgia, die sich jetzt mal wieder der Arbeit widmet.

Beitrag von „step“ vom 16. Oktober 2011 18:09

Zitat von Georgia

Wie geht Ihr denn mit Eurer Datensicherung um. OK, wenn ich meinen Kalender verliere, sind auch meine Daten weg, aber 1. kann ich darauf gut aufpassen und 2. habe ich die Noten zweifach aufgeschrieben. Aber die Technik kann schlicht versagen. Mir ist das mal vor Jahren mit meinen Privatdaten passiert, da fluche ich heute noch, weil mir einige wichtige Dokumente verloren gegangen sind. Ich würde gerne mehr Technik einsetzen, um den Überblick zu behalten. Wie macht Ihr das?

Also ich werde bei nächster Gelegenheit - wahrscheinlich in den Herbstferien - auf einen elektronischen Lehrerkalender umstellen ... da gibt es dann jeden Tag zuhause eine komplette Datensicherung.

Bei Laptop/PC zuhause - wird gerade alles neu geordnet/installiert usw. - will ich regelmäßige Sicherungsläufe der Festplatten(bereiche) einrichten, wo meine (wichtigen) Unterlagen liegen.

Beitrag von „step“ vom 16. Oktober 2011 18:13

Zitat von Georgia

Ich finde Ironie eher positiv besetzt ...

Ich auch 😊 ... ich weiß aber aus Erfahrung, dass dies im (realen) Leben bei vielen Leuten nicht der Fall ist - deshalb bin ich da sehr vorsichtig bei Leuten geworden, die ich nicht kenne.

Und ... der Tonfall und die Mimik spielt beim Erkennen von Ironie eine ganz wichtige Rolle ... deshalb kann sie Orten wie diesem Forum höchst gefährlich sein - wenn sie nicht gekennzeichnet ist ... und daher lasse ich es fast immer sein. 😊

Beitrag von „Piksieben“ vom 17. Oktober 2011 16:51

Papier geht bei mir viel schneller verloren als Dateien. Und Dateien kann man auch viel besser suchen.

Selbstverständlich sind regelmäßige Sicherungen Pflicht. Aber dann gibt es ja auch noch so unerhört praktische Sachen wie Cloud-Computing.

Beitrag von „Nuffi“ vom 17. Oktober 2011 19:35

Zitat von Linna

ne, pepa, das war kein witz das war wohl eher zynismus - ich wusste es nicht anders zu formulieren. die sonnenkönigin hat wohl gerade ein paar schlechte tage und benimmt sich in mehreren threads so, dass ich froh bin, sie nicht zur kollegin zu haben.

das sollte nicht überschlau herkommen, das war verzweiflung. wenn die sonnenkönigin fragen stellt oder konstruktive posts setzt - alles gut. aber wenn jemand auch nur irgendwie kritisch auf ihren post antwortet - mit sachlichem tonfall wohlgemerkt - dann kann sie zur furie werden und sämtliche erklärungs- oder ausbügerversuche der kollegen helfen nicht.

mit meinen spärlichen 10 jahren berufserfahrung habe ich nun mal oben beschriebenes gelernt und als wichtige eigenschaften von guten lehrern erlebt: niemand ist perfekt und wenn was ganz grundlegend schief läuft, dann muss ich nicht schuld sein, es bringt mich aber weiter, wenn ich mich zumindest frage, wo mein schuld-anteil liegen könnte. denn nur wenn ich den finde, dann kann ich was verändern.

die sonnenkönigin tritt hier häufig mal auf, als säße sie auf ihrem sonnenköniginnen-thron und wüsste ALLES IMMER.

Naja, und genau deshalb ist das Thema von Sonnenkönigin "Fördert Lehrer-Sein ADS?" auch so passend:


Bei all ihren Beiträgen reagiere ich (und in zunehmendem Maße die anderen erfahrenen KollegInnen hier auch!) mit ADS, nämlich mit einem "Aufmerksamkeits-Defizit"! 😄

Beitrag von „Linna“ vom 17. Oktober 2011 20:49

ja, nuffi, sollte ich mir auch angewöhnen. 😞

Beitrag von „Sissymaus“ vom 18. Oktober 2011 09:59

Wenn ihr "elektronischer Lehrerkalender" schreibt, was genau meint ihr damit? Ein Gerät, ein Programm, ein APP??? 😊 Kann mich (als Noch-Nutzerin des Papierkalenders, die gerne umsteigen würde...) mal jemand aufklären?

EDIT: Es gibt tatsächlich ein App!! Ist ja ein Ding 

Ok, hab das App "Teacher Tool" gefunden. Aber ich will ja nicht immer mein iPhone mit in den Unterricht nehmen, schon allein, weil es mein eigenes Risiko ist, wenn es mir hinknallt. Gibts noch was anderes?

Beitrag von „philosophus“ vom 18. Oktober 2011 14:47

Naja, wie oft knallt einem das Handy hin? Ich hab eine Hülle drum und fertig. **TeacherTool** entspannt die Nerven (kein Fehlstundenzählen, transparente Strukturen) und ist sehr durchdacht im Hinblick auf den Unterrichtseinsatz. Backup ist verschlüsselt (wegen Datenschutz nicht unwichtig) und über iCloud oder iTunes möglich.

Beitrag von „step“ vom 18. Oktober 2011 15:29

[Zitat von Sissymaus](#)

EDIT: Es gibt tatsächlich ein App!! Ist ja ein Ding 

Ok, hab das App "Teacher Tool" gefunden. Aber ich will ja nicht immer mein iPhone mit in den Unterricht nehmen, schon allein, weil es mein eigenes Risiko ist, wenn es mir hinknallt. Gibts noch was anderes?

Genau da will ich (auch) hin ... "Teacher Tool" ... statt iPhone habe ich mir deshalb den ipod touch zugelegt ...

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 18. Oktober 2011 17:35

ich sehe jetzt eigentlich keinen Widerspruch in unseren Positionen. Und wenn ich der Ansicht wäre, ich wüsste alles, würde ich manche Frage bestimmt nicht hier reingestellt haben. Aber Ironie und Humor versteht halt nicht jeder und das oberlehrerhafte mancher antworten verdient nun mal ein bißchen Sarkasmus.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 18. Oktober 2011 17:46

wenn es mal so wäre - scheint aber das Gegenteil der Fall zu sein!:)

Beitrag von „Silicium“ vom 18. Oktober 2011 19:14

[Zitat von Nuffi](#)

Naja, und genau deshalb ist das Thema von Sonnenkönigin "Fördert Lehrer-Sein ADS?" auch so passend:

Bei all ihren Beiträgen reagiere ich (und in zunehmendem Maße die anderen erfahrenen KollegInnen hier auch!) mit ADS, nämlich mit einem "Aufmerksamkeits-Defizit"! 😄

[Zitat von Nuffi](#)

die Sonnenkönigin tritt hier häufig mal auf, als säße sie auf ihrem Sonnenköniginnen-Thron und wüsste ALLES IMMER.

Wenn man keine Argumente mehr hat, wird man also persönlich. Okay. werde ich mir auch mal angewöhnen, das fehlte mir bis jetzt noch in meinem Diskussionsrepertoire, aber man lernt nie aus. 👍